

# Winternacht

Text : Joseph von Eichendorff  
Melodie: Dietrich von der Hase  
Einrichtung: Holger Dolkemeyer

Ver - schneit liegt rings die gan - ze Welt, ich hab nichts, was mich  
freu - et, ver - las - sen steht der Baum im Feld, hat  
längst sein Laub ver - streu - et, ver - streu - et.

Der Wind nur geht bei stiller Nacht  
und rüttelt an dem Baume,  
da rührt er seine Wipfel sacht  
und redet wie im Traume.

Er träumt von künftger Frühlingszeit,  
von Grün und Quellenrauschen,  
wo er im neuen Blütenkleid  
zu Gottes Lob wird rauschen.